



Tipps

Sicher arbeiten mit Kühlschmierstoffen

Sicher arbeiten mit Kühlschmierstoffen

1 Kühlschmierstoffe werden bei der Metallzerspanung und Metallumformung u. a. zum Kühlen und Schmieren der Bearbeitungsstelle verwendet. Sie können chemische Zusätze (Additive) enthalten, wassermischbar oder nichtwassermischbar sein.

- Informieren Sie sich über die möglichen Gesundheitsgefahren durch die Kühlschmiermittel, die Sie verwenden.
- Beachten Sie die Betriebsanweisung.



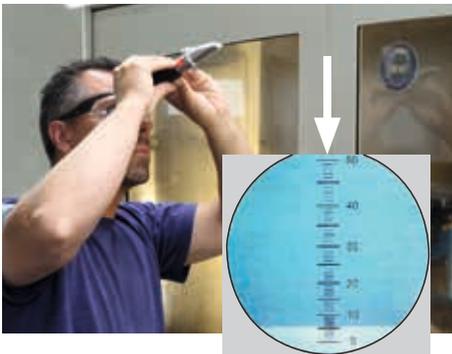
2 Kühlschmierstoffe (insbesondere die wassermischbaren) können eine Vielzahl chemischer Zusätze (Additive) mit gesundheitsschädigender Wirkung auf Haut und Atemwege enthalten.

- Vermeiden Sie jeden unnötigen Hautkontakt mit diesen Stoffen. Nutzen Sie die vorhandene Absaugeinrichtung!
- Blasen Sie Werkstücke mit Druckluft nie außerhalb der wirksamen Absaugeinrichtung ab. Tragen Sie dabei Schutzbrille und bei Bedarf Gehörschutz.



3 Um die Bildung krebserzeugender Nitrosamine in wassergemischten Kühlschmierstoffen einzuschränken, dürfen keine nitrithaltigen Kühlschmierstoffe eingesetzt werden.

- Achten Sie auf Nitritfreiheit von Ausgangskonzentraten.
- Ansetzwasser muss der Trinkwasserverordnung entsprechen.



4 Nitrit kann auch aus der Umgebung in den Kühlschmierstoff gelangen.

- Beachten Sie genau die Pflege- und Wartungshinweise des Herstellers.
- Gebrauchskonzentration, pH-Wert, Nitritkonzentration und Temperatur müssen regelmäßig kontrolliert werden.

5 Die Konzentration der Dämpfe und Aerosole in der Luft am Arbeitsplatz muss so gering wie möglich sein. Der Stand der Technik muss eingehalten sein.

- Nutzen Sie vorhandene Absaug-einrichtungen.
- Achten Sie auf Wirksamkeit vorhandener Absaugeinrichtungen.
- Melden Sie Mängel sowie Unregelmäßigkeiten sofort dem Vorgesetzten.
- Beseitigen Sie ausgelaufenen Kühlschmierstoff und die Ursache dafür.
- Vermeiden Sie Verdunstung von Kühlschmierstoff aus dem Spänebehälter, z. B. durch Abdeckung, Absaugung, Einhausung, regelmäßige Entleerung.



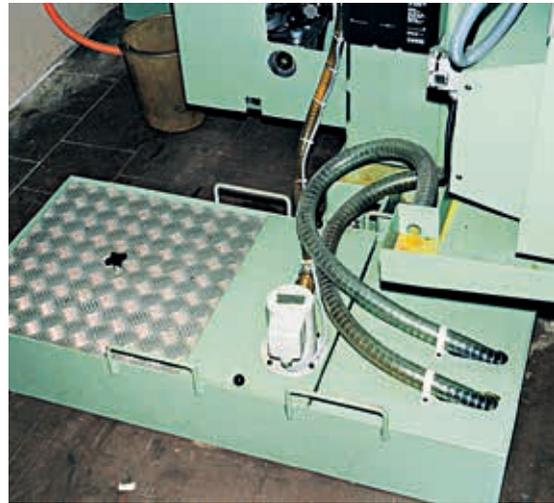
6 Sie wissen ja, rotierende Teile wie Werkzeuge oder Werkstücke können schnell die Kleidung oder Körperteile erfassen.

Deswegen:

- Tragen Sie enganliegende Kleidung und bei langen Haaren ein Haarnetz.
- Legen Sie Ringe, Armbänder, Uhren und ähnliches vor der Tätigkeit ab.
- Das Tragen von Schutzhandschuhen ist bei laufender Maschine nicht erlaubt.

7 Die Kühlschmierstoffe dürfen auf keinen Fall durch Fremdstoffe verunreinigt werden.

- Werfen Sie keine Abfälle (Essensreste, Asche, Zigarettenkippen) in Sammelbehälter und Umlaufsystem des Kühlschmierstoffes. Dadurch kann die Bildung von Mikroorganismen wirksam verringert werden.
- Kühlschmierstoff-Umlaufsysteme sind so anzuordnen oder auszuführen, dass keine Verunreinigungen in den Kühlschmierstoff gelangen können. Achten Sie darauf, dass Deckel von Auffangbehältern nach der Wartung auch wieder aufgesetzt werden.



8 Sind Putzlappen oder Putzwolle öl- oder fettverschmiert, können sie leicht entzündet werden und heftig brennen.

- Solche Abfälle gehören in selbstschließende, unbrennbare Behälter.
- Sorgen Sie dafür, dass die Behälter nicht „überquellen“.
- Vermeiden Sie den Eintrag von heißen Spänen und anderen Gefahrstoffen. Brandgefahr!

9 Öl und Kühlschmierstoffe können den Boden zu einer Rutschbahn machen.

- Streuen Sie Stellen, an denen Kühlschmierstoffe ausgelaufen sind oder verschüttet wurden, mit geeigneten Mitteln (siehe Betriebsanweisung) ab, bevor es zu einem folgenschweren Ausrutscher kommt.
- Entsorgen Sie das Streumittel anschließend.
- Kippen Sie Kühlschmierstoffe nur in die dafür vorgesehenen Behälter, damit sie fachgerecht entsorgt werden können.



10 Vorbeugen ist immer besser als Heilen.

- Vermeiden Sie Hautkontakt mit Kühlschmierstoffen. Schützen Sie betroffene Hautareale mit Hautschutzmitteln, insbesondere wenn ein Tragen von Schutzhandschuhen wegen des Erfasstwerdens durch drehende Maschinenteile nicht möglich ist.
- Mit Kühlschmierstoff verschmutzte Kleidung ist umgehend zu wechseln.
- Beachten Sie den betrieblichen Hautschutzplan.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der arbeitsmedizinischen Vorsorge.

11 Um gesund zu bleiben, spielt die persönliche Hygiene eine wichtige Rolle.

- Reinigen Sie ihre Haut regelmäßig vor den Pausen und nach Ende der Tätigkeit. Verwenden Sie nur die bereitgestellten Reinigungsmittel, beachten Sie den betrieblichen Hautschutzplan.
- Reinigen Sie Ihre Hände nie mit Löse-
mitteln oder Ähnlichem.



13 In selteneren Fällen können auch Beschwerden im Bereich der Atemwege und der Lunge auftreten.

- Sollten bei Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen oder im Anschluss daran Symptome der Atemwege auftreten (z. B. Niesanfalle, Fließschnupfen, Kurzatmigkeit, Luftnot) oder Allgemeinsymptome wie Fieber und Abgeschlagenheit, suchen Sie möglichst bald Ihren Betriebsarzt bzw. Hausarzt auf.

12 Achten Sie auf Ihre Haut!

- Bemerken Sie Hautveränderungen, suchen Sie möglichst frühzeitig den Betriebsarzt oder einen Hautarzt auf (z. B. bei Juckreiz, Rötung, Schuppung). Warten Sie nicht bis größere Hautschäden entstanden sind (z. B. Hautausschläge, Bläschen, nässende Stellen, Hautrisse).
- Diese sind nur schwer und langwierig zu behandeln und können sich zu einer schweren Hauterkrankung entwickeln.

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199

Bestell-Nr. T021

10 · 5 · 02 · 21 · 3 – Alle Rechte beim Herausgeber
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft



www.bgetem.de



facebook.com/bgetem



instagram.com/bg__etem



youtube.com/diebgetem



xing.to/bgetem



twitter.com/bg_etem



de.linkedin.com/company/bgetem

Hautschutzregeln

Universell wirkende Produkte gibt es sowohl bei Hautmitteln als auch bei Schutzhandschuhen nicht. Um die beste Wirkung zu erzielen, muss man sich bei der Auswahl des Schutzmittels nach dem schädigenden Stoff richten. Beachten Sie deshalb die aushängenden Hautschutzpläne und Betriebsanweisungen.

- 1.** Hände waschen und vor dem Eincremen Uhren, Ringe und Armbänder ablegen.



- 2.** Tragen Sie eine haselnussgroße Menge Hautschutzmittel auf die trockenen und sauberen Hände bzw. den Handrücken auf.



3. Verteilen Sie dieses gleichmäßig auf dem Handrücken.



4. Cremen Sie die Fingerzwischenräume sorgfältig ein.



5. Vergessen Sie Nagelfalze und Fingerkuppen nicht. Den Rest für die Handinnenflächen und Handgelenke verwenden.



Bildnachweis:

industrieblick/stock.adobe.com-31347627,
Nicole Cronauge/BG ETEM, Elmar Schuhmacher/
Rauhwerk für BG ETEM, Dagmar Brunk/BG ETEM,
Alexander Kaya/BG ETEM, Dirk Krauss/BG ETEM